



Evangelisch.  
Frei. Kirche.

**Evangelisch-  
Freikirchliche Gemeinde**  
Schorndorf

## Unsere Hauskreise laden ein:

**Ansprechperson:** Ferdinand Haag  
**Telefon:** 015253686246  
**Termin:** Montag (wöchentl.)  
Beginn um 19:00 Uhr  
**Alter:** 20-30 Jahre

**Ansprechperson:** Rahel Schneider  
**Telefon:** 01705229221  
**Termin:** Mittwoch (wöchentl.)  
Beginn um 19:30 Uhr  
**Alter:** 20-30 Jahre

**Ansprechperson:** Jochen Schneider  
**Telefon:** 07181 / 6696782  
**Termin:** Freitag (14-täglich),  
Beginn um 20:00 Uhr  
**Alter:** 50-70 Jahre

**Ansprechperson:** Franzi Eberl  
**Telefon:** 015759325558  
**Termin:** Dienstag (14-täglich)  
**Alter:** 20-30 Jahre

**Ansprechperson:** Horst Schlier  
**Telefon:** 07181 / 21165  
**Termin:** Freitag (14-täglich),  
Beginn um 20:00 Uhr  
**Alter:** 60+ Jahre

## Impressum

**Herausgeber:** Baptistengemeinde, Burgstraße 72, 73614 Schorndorf  
Im Bund Evangelisch - Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

**Pastor:** Peter Rau, Schlichtener Str. 132/1, 73614 Schorndorf  
☎ 0172/ 6667651  
E-Mail: [pastor@baptistengemeinde-schorndorf.de](mailto:pastor@baptistengemeinde-schorndorf.de)

**Gemeindebüro:** Burgstraße 72, 73614 Schorndorf  
☎ 07181 / 72865  
E-Mail: [kontakt@baptistengemeinde-schorndorf.de](mailto:kontakt@baptistengemeinde-schorndorf.de)  
Termine nach Absprache

**Gemeindeleiter:** Claudiu Zenn, Lerchenstraße 18, 73650 Winterbach  
☎ 07181 / 22298, E-Mail: [claudiu@zenn.de](mailto:claudiu@zenn.de)

**Redaktion:** Peter Rau  
E-Mail: [gemeindebrief@baptistengemeinde-schorndorf.de](mailto:gemeindebrief@baptistengemeinde-schorndorf.de)

**Bankverbindung:** Girokonto: Volksbank Stuttgart e.G.  
IBAN: DE97 6009 0100 0015 9300 09  
BIC: VOBADESS

**Internet:** <https://www.baptistengemeinde-schorndorf.de>

# GEMEINDEBRIEF



Evangelisch.  
Frei. Kirche.

**Evangelisch-  
Freikirchliche Gemeinde**  
Schorndorf

**Oktober &  
November 2023**



*Einweihung des Kinderspielplatzes in Schässburg / Rumänien*

[www.baptistengemeinde-schorndorf.de](http://www.baptistengemeinde-schorndorf.de)

## Monatsspruch ~ Nachgedacht

**Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.**

**(Jakobus 1,22)**

Wir alle kennen die Bilder, wie sich Vertreter der sogenannten 'letzten Generation' immer wieder auf Hauptverkehrsstraßen und mittlerweile sogar auf Rollbahnen von Flugplätzen mit den Händen am Boden festgeklebt haben und damit massive Staus und Behinderungen des öffentlichen Lebens verursachen. Lieber nehmen sie den Unmut der Verkehrsteilnehmer oder rechtliche Konsequenzen in Kauf, als stumm und ohnmächtig das endlose Gerede und die scheinbare Untätigkeit der Mächtigen in Sachen Klimapolitik zu akzeptieren.

Man kann diesen Aktivisten alles Mögliche zum Vorwurf machen, man muss diese Aktionen nicht billigen oder gar unterstützen, aber Untätigkeit oder Passivität im Blick auf ihre innersten Überzeugungen kann man ihnen beileibe nicht zum Vorwurf machen! Genau auf diesen wichtigen inneren Zusammenhang zwischen persönlicher Überzeugung, Hören und Tun, lenkt der Monatsspruch für Oktober unseren Blick.



Wie oft schon wurden mir selbst ganz wichtige Wahrheiten des Evangeliums bewusst, ohne dass nach diesen Erkenntnissen auch nur die geringste Tat oder Konsequenz zu beobachten war? Wie oft ertappe ich mich bei dem Gedanken: 'da müsste MAN.., oder JEMAND.. doch mal dringend etwas unternehmen..'; aber dann, ganz schnell nimmt uns der Alltag und die täglichen Pflichten wieder gefangen und alles geht einfach genau so weiter wie bisher! – Kennst du diese inneren und oft unbewussten Abläufe auch aus deinem Alltag?

Vielleicht ist die Erinnerung des Monatsspruchs an diese 'destruktive Endlosschleife' so etwas wie eine willkommene Gelegenheit, ganz neue Verhaltensmuster zu entdecken und zu trainieren?

Denn Jesus selbst legt ganz am Ende der Bergpredigt den Fokus seiner Jünger ebenfalls sehr stark auf die Tat, auf die Praxis und auf das TUN,

## Andacht

gemäß seinen vorausgegangenen Erklärungen! Sehr spannend ist auch, was **Dietrich Bonhoeffer** dazu zu sagen hat. Er schreibt aus der Haft: „*Unser Verhältnis zu Gott ist ein neues Leben im 'Dasein-für-andere'*“. Und an anderer Stelle lesen wir bei ihm: „*Die Kirche (Gemeinde) ist nur Kirche (Jesu Christi), wenn sie für andere da ist.*“



Damit ist gemeint, dass Christen gerade daran zu erkennen sein sollen, dass sie, wie Christus, für andere da sind. Das kann sicher ganz im Kleinen beginnen; indem ich meinen Nachbarn zum Kaffee einlade oder meinen Kollegen im Krankenhaus besuche (oder ihm zumindest eine Karte schreibe!). Das kann aber auch bedeuten, eine ehrenamtliche Funktion im Dienst Gottes ganz bewusst anzunehmen, Gastfreundschaft zu üben oder vielleicht sogar

Verantwortung in der Kommunalpolitik zu übernehmen, um christliche Werte genau dort aktiv zu vertreten.

**Die Möglichkeiten, das 'Wort-Gottes-praktisch-zu-tun..' sind ohne Zahl** und im Detail allein der liebevollen Kreativität jedes einzelnen Christen überlassen. – Zweifellos ist das Wort von Jakobus ein großer Auftrag an uns alle.

Es ist ein **Anspruch** an uns, der nur dann zur lebendigen und organischen Lebenspraxis werden kann, wenn wir alle zuvor den **Zuspruch** der Gnade Gottes, sein Erbarmen, seine Vergebung und die unerforschliche Tiefe seiner Liebe umfassend erfahren haben. Nur eine von Liebe erfüllte und gesättigte Seele wird Wege suchen (und finden), die 'Comfort-Zone' unseres Alltags zu überwinden. Aber dennoch: machen wir uns nichts vor.

Wer immer behauptet, dass er die beste Botschaft der Welt (in Christus) gefunden hätte, aber darüber *dauerhaft NICHT* in irgendeine Tat, oder zu Gottes Ehre in Bewegung gerät, der macht sich selbst etwas vor.., der negiert alle gut-gemeinten und frommen Worte durch die eigene Passivität! – Diese Wahrheit ist zweifellos sperrig, vielleicht sogar



## Andacht / Rückblick

unbequem oder schroff für einige Leser. Doch sie kann und will auch eine Einladung zur **Quelle**, zu Jesus sein!

Um dort ganz neu authentisch und echt zu werden; weil unser Hören, Denken, Reden und Tun bei Jesus wieder ins Gleichgewicht kommen kann. Nur aus dieser innersten 'Authentizität' heraus wächst eine wirkliche Glaubwürdigkeit, die uns befähigt, Kirche oder Gemeinde für andere zu sein! –

Gott segne Euch alle auf diesem Weg, in diesem Lernprozess..., und besonders in allem Bemühen darum, Taten der verschwenderischen Liebe

Gottes in Eurem Alltag immer wieder neu aufleuchten zu lassen!

Seid herzlich begrüßt,  
**Peter Rau**; Pastor BEFG



## Missionseinsatz in Rumänien

Am frühen Sonntagmorgen, des 06. August, um 5.30 Uhr startete unsere 'Missionsreise' mit insgesamt 18 Teilnehmern zu unserer Partnergemeinde nach Schässburg; (Sighisoara), in Rumänien! Wie ihr euch gewiss vorstellen könnt, waren die darauffolgenden zehn Tage prall gefüllt mit unglaublich vielen Begegnungen, mit praktischer Arbeit beim Spielplatzbau und mit einigen

Kinderfesten und Gottesdiensten! Fast an jedem Abend waren wir körperlich ziemlich 'ausgepowert'.. aber innerlich erfüllt und reich beschenkt!

Das lautstarke Getümmel von überglücklichen Kindern aus der Ukraine, die zum Teil traumatisierende Erlebnisse zu ertragen hatten, und die dankbaren Augen von vielen Roma-Kindern während unseres Spieleprogramms, haben uns aber für manche Mühe entschädigt

## Rückblick

und uns immer wieder darin bestätigt, dass diese Reise für alle Beteiligten ganz sicher eine 'win-win-Erfahrung' sein würde! – Damit Ihr Euch einen kleinen Eindruck verschaffen könnt, wie die Tage in Rumänien inhaltlich verlaufen sind, möchte ich Euch nun einen kleinen Einblick in ein 'Reisetagebuch' geben, das während dieser ganz besonderen Tage entstanden ist.

\*Vor uns liegt eine Strecke von rund 1500 km. Die wollen wir nicht an einem Tag bewältigen, und so übernachteten wir nach etwa 800 km kurz vor Budapest in einem 'Trucker-Hostel'.

\*Am zweiten Tag kommen wir nach weiteren 10 Stunden Fahrt (mit kurzen und einer längeren Unterbrechung) nach etwa 700 km in Danes bei Schässburg an. Hier werden wir für eine Woche unser Quartier beziehen. Im selben Ort, nur ein paar Häuser weiter, werden wir jeden Mittag reichlich mit Essen versorgt. Beim Frühstück sind wir Selbstversorger (mit frischen Brötchen von Günter..) und abends essen wir abwechselnd an verschiedenen Orten.

\*Am Dienstag beginnt unser praktischer Arbeitseinsatz. Wir haben

einiges Material für den Aufbau eines Kinderspielplatzes mitgebracht. Dieser Spielplatz ist für ukrainische Kinder gedacht, die im Haus, wo wir unser Quartier bezogen haben, ihren Kindergarten haben.

\*Ganze 2,5 Tage sind wir damit beschäftigt, den Spielplatz aufzubauen. (Schaukel, Rutsche; Trampolin, Sandkasten, Bus).

\*Zur offiziellen Eröffnung des Spielplatzes kamen etwa 30 Kinder mit ihren Betreuern. Man muss das erlebt haben, wie die Kinder auf den Spielplatz gestürmt kamen..! Einigen von uns kamen vor lauter Rührung die Tränen!



\*Weiter ging es an 3 Nachmittagen mit einem Kinderprogramm! Im Zentrum der Kindergeschichte stand die Freundschaft zwischen David und Jonathan. Im Anschluss standen verschiedene Spiele, -also eine kleine

## Rückblick

‘Kinder-Olympiade’ auf dem Programm. Dabei waren an den einzelnen Orten zwischen 35 und 60 Roma- Kinder beteiligt.

\*Am Samstag besuchten wir dann eine Roma-Gemeinde, die wir schon länger als Gemeinde-Schorndorf finanziell unterstützen.

\*Alle diese Gemeinden (6 Roma-Gemeinden und eine ukrainische) sind Zweiggemeinden der Baptistengemeinde Schässburg, die etwa 150 Mitglieder hat. Beeindruckend ist ihr leidenschaftlicher Einsatz in diesen Zweiggemeinden. Für jede Gemeinde ist jeweils ein Mitglied der Hauptgemeinde verantwortlich.

\*Sonntag war unser letzter Tag in Rumänien. Wir waren in 2 unterschiedlichen Gottesdiensten. Am Morgen in der Gemeinde in Schässburg und nachmittags in der kleinen ukrainischen Flüchtlings-Gemeinde in Danes.

\*Nach einer ereignisreichen Woche ging es montags wieder zurück nach Deutschland. Nach einer Übernachtung in Ungarn kamen wir dann am Dienstagabend um etwa 18 Uhr wieder in Rohrbronn an.

Es war eine wirklich gute und wertvolle Zeit miteinander! Claudiu

hat vor Ort, zusammen mit Pastor Florin aus Schässburg, alles Nötige organisiert. Vielen DANK dafür! Ein herzliches DANKE SCHÖN auch an Alexander Demandt, der bereits im Vorfeld vieles organisiert und in die Wege geleitet hatte!

(Reisebericht: Horst Schlier)

**Ein ganz besonderer DANK** gilt aber natürlich Euch allen, die Ihr mit vereinten Kräften eine großzügige ‘Sonderspende’ für diese Unternehmung und für Schässburg zusammengelegt habt!

Natürlich sind wir auch unserem Herrn überaus dankbar, dass ER uns auf dieser weiten Reise bewahrt...– und gesund und munter wieder nach Schorndorf zurück gebracht hat!

Am Ende der Reise war von mehreren Seiten der Eindruck zu hören, dass dies sicher nicht die letzte Reise dieser Art gewesen sei..(!) Wir sind gespannt, wie sich unsere Partnerschaft mit Schässburg weiter entwickeln wird!

Seid ganz herzlich begrüßt, Gott mit Euch allen und vielen DANK für Euer Interesse an dieser gemeinsamen Erfahrung!

**Peter Rau**

## Ausblick

### TZE-Theater

Unsere Theatergruppe hat im Rahmen von „Theater zum Einsteigen“ (TZE) wieder ein tolles Theaterstück einstudiert und ihr seid herzlich eingeladen es zu erleben!

In der humorvoll aufgelockerten Inszenierung agieren sogenannte Verlierertypen, die allen Widrigkeiten trotzen. Ihr Zusammenhalt wird zu ihrer Stärke, ihre Angst zu einer Herausforderung und der Glaube zu einem Sprungbrett für eine neue Chance.



Lasst euch einladen und ladet auch ein, wir freuen uns über ein volles Haus.

Liebe Grüße

*Monika Zaich und die Theatergruppe*

## WinterSPIELplatz

Der Sommer geht zu Ende und ab **Donnerstag, 09. November 2023** ist unsere Gemeinde wieder offen für den Ansturm der Eltern mit ihren Kleinkindern!

Damit die neue Saison beginnen kann, brauchen wir wieder einen ganzen Haufen Mitarbeiter für Empfang, Kaffee-Ecke, Auf/Abbau und Kuchenbacken. Alte Hasen und auch neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen – meldet euch bitte bei Ruth Jacksteit zur Planung! Die großen und freudigen Kinderaugen und die dankbaren Eltern machen einem die Mitarbeit zur Freude!

Bitte begleitet diese Arbeit mit euren Gebeten, damit wir die Herzen der Familien erreichen können.

*Ruth Jacksteit*

## Ausblick

### Kinderfest

Zum Abschluss der Winterspielplatz-Saison sind wir in der Planung zu einem großen **Kinderfest** mit einem **Konzert von Mike Müllerbauer** am **02. März 2024!**



Durch das Fest sollen Familien die Möglichkeit erhalten mit Gott in Kontakt zu treten und unsere Gemeinde kennenzulernen. Verschiedene Spielstationen, Kaffee und Kuchen und dem Konzert als Abschluss sollen an diesem Tag eine gute und fröhliche Gemeinschaft ermöglichen.

Bist du dabei? Weitere Planer, Beter und Helfer mit einem Herz für Kinder und die Familien unserer Stadt sind in unserem Team herzlich willkommen.

Ich bin gespannt, wie Gott mit diesem Projekt wirkt.

*Ruth Jacksteit*

### Kindern Freude schenken

### Weihnachtspäckchen für Kinder in Moldawien und Ukraine

**Auch in diesem Jahr seid ihr herzlich eingeladen an der Aktion teilzunehmen.**

Am **16.11.23** um **19.00 Uhr** wird die Packaktion im Gemeindezentrum sein. Schön wäre es, wenn wir Mitarbeiter zum Einkaufen finden. Ich werde eine Liste auslegen.

Oder ihr nehmt Kartons mit, die im Foyer liegen mit der Packliste auf den Flyern und gebt eure gepackten Päckchen bis 26.11.23 ab.

Geldspenden nehme ich gerne an, bis 12.11.23.

Auf das Konto der Gemeinde mit dem Kennwort „Geschenke der Hoffnung“ kann auch überwiesen werden.

Ich freue mich über jede Beteiligung

*Uta Reiningger*

## Ausblick

### Sondertermine:

**URLAUB** v. Peter Rau: (Pastor): -> vom 08. – 15. Okt.

**Pastoren-Studientagung** (Schönblick): -> vom 06. – 09. Nov.

**GL-Klausur** `23; vom 24. – 26. Nov. Im Gästehaus Lindenhof

**Theater-zum-Einsteigen:** Samstag, 21.10. (19.30 Uhr) – Aufführung in der Gemeinde; mit Ewald Landgraf

**Konzert mit Gruppe Kowtscheg;** Freitag, 27.10. (19.30 Uhr); Leitung mit Alexander Beck

**Lobpreisabend der Jugendband;** Samstag, 28.10. / (20.00 Uhr) – mit Wiebke Zenn

8.10.23 Spielenachmittag Play & Stay im Anschluss ans Gemeindemittagessen

14.10.23 Konzert Yada Worship in der Scala

27.10. – 4.11.23 Urlaub Ferdi

4.11.23 Jugendgottesdienst Connected

9.11.23 Start Winterspielplatz



### Seniorentreff „Spätlese“

Wie jeden Monat treffen wir uns jeweils am dritten Dienstag um 15 Uhr zum gemeinsamen Kaffeetrinken, Gesprächen und Vortrag.

**17. Oktober:** An diesem Nachmittag wird wieder Diakon i.R. Walter Krohmer bei uns sein. Er hat noch manches über Sprichwörter zu erzählen. Wir sind gespannt.

**21. November:** An diesem Dienstag wird Diakonin der Stadtkirche Isabel Munk bei uns über das Thema „Heimat“ berichten.

Herzliche Einladung an alle Senioren, wir meinen alle über 65 Jahre. Das wären fast 70 Personen!

*Ada & Horst Schlier*



Moderations- und Predigtplan		
Oktober	Moderation	Predigt
01.10.	Anette Seitzinger ⇒ <b>GD mit Brezelfrühstück</b> ⇒ <b>Abendmahl</b>	Peter Rau
08.10.	Jochen Schneider ⇒ <b>Erntedankgottesdienst mit Erntedankopfer</b>	Miriam Knödler
15.10.	Uta Reiningger	Josh Senk
22.10.	Jens Jacksteit	Peter Rau
29.10.	Jochen Schneider	Peter Rau
November		
05.11.	Thomas Steiner ⇒ <b>GD mit Brezelfrühstück</b> ⇒ <b>Abendmahl und Kanzeltausch</b>	Ralf Gottwald
12.11.	Marcus Siegel ⇒ <b>Sonderopfer</b> ⇒ <b>Gottesdienst mit Open Doors</b>	Maria Lorena
19.11.	Anette Seitzinger	Peter Rau
26.11.	Uta Reiningger	Hermann Hanselmann

### Sonderopfer

Das Sonderopfer für den Oktober ist das **Erntedankopfer**. Es wird am **08. Oktober** eingesammelt: Es ist bestimmt für: 80% Gemeindehaushalt, 10% Bundes- und Landesverband, 10% Mission

**Hinweis:** Um Spendenbescheinigungen ausstellen zu können, müssen der Name und die Anschrift angegeben werden.

Das Sonderopfer vom **12. November** ist bestimmt für die Arbeit von *Alexander Demandt*

## Gebet

Liebe Gemeinde,

wir freuen uns den nächsten Lobpreisabend für alle Generationen anzukündigen am **28.10.23 um 20 Uhr.**

Gemeinsam wollen wir uns an diesem Abend wieder die Zeit nehmen Gott zu loben und zu preisen und anzubeten. Wir freuen uns, wenn ihr zahlreich erscheint, alle und jeder ist herzlich eingeladen.

*Wiebke Zenn*



### Unsere Älteren und Kranken

Vali Abele, Richard Auner  
Lydia Deckert  
Irmgard Dilger, Ulrich Dilger  
Friedrich Goller  
Eberhard Hofer  
Erika Ohmke  
Ruth Schieber, Norbert Schmidt  
Erika Schulz, Monika Siwowolow  
Hilde Stadelmann  
Anna Sudermann

### Weitere Gebetsanliegen, z. B.:

- ▷ Für die Bundesregierung
- ▷ Für die Kriegssituation in der Ukraine und weltweit
- ▷ Für die Flutopfer
- ▷ Flüchtlinge und verfolgte Christen
- ▷ Mitarbeiter der jungen Gemeinde
- ▷ Stand auf dem Wochenmarkt
- ▷ Kevin Zenn (YWAM Honolulu)